

Naruto - Weg aus der Einsamkeit

Kann man Liebe und Vertrauen lernen?

Von keeper1fs

Kapitel 7: Von Treffen und Gesprächen

Die Sonne scheint wieder sehr über Konoha`s Straßen. Es ist aber nicht mehr so heiz, wie vor ein paar Tagen noch. Nun heißt es trainieren und noch mehr trainieren, denn die Vorentscheidungskämpfe für den Einzug in die Finalkämpfe sind vorbei. Nun hat jeder Teilnehmer ein Monat Zeit, sich mental und körperlich vorzubereiten. Insgesamt sind noch 8 von 21 Shinobi übrig. Die restlichen Kämpfe im Todeswald waren eher langweilig. Gaara hatte Lee als Gegner bekommen. Der Kampf war schön anzuschauen aber Gaara hatte nur mit Lee gespielt und dieser hatte es nicht mitbekommen und damit hatte er auch schon verloren. Naruto lief alleine durch Konoha`s Straßen und ließ das Geschehnde Revue passieren.

###Flashback###

Gaara stand in der Mitte und sein Sand schwebte um ihn herum. Lee raste mit einer hohen Geschwindigkeit auf ihn zu. Eines musste man ihm lassen, er war schnell sehr schnell. Er teilte einen Schlag nach dem anderen aus, der wiederum immer vom Sand geblockt wurde. Viele Konoha-nins hatten sich beschwert, dass der Sand eine Betrügerei sei aber ihnen wurde kein Gehör geschenkt. Warum auch? Es ist nunmal seine besondere Fähigkeit, wie das Byakugan bei den Hyugas. Gaara stand mit verschrenkten Armen hinter seinen Wall aus Sand. Seine Mimik verriet nichts über seine Empfindungen, auch wenn Naruto es besser wusste. Dieser hatte ihm vor dem Kampf noch viel Spaß gewünscht anstatt viel Glück. Den wollte sich Gaara auch nicht nehmen lassen. Zuerst sah es sehr schlecht für Lee aus. Er konnte einfach keinen Treffer landen. Gaara hingegen traf Lee mehrmals mit seinen Sandgeschossen. Das Blatt änderte sich, als Lee seine extrem schweren Gewichte ablegte. Er war sogar so schnell, dass er hinter Gaara`s Sandverteidigung gekommen ist um ihn direkt zu attackieren. Natürlich hatte Gaara noch seinen hautengen Sandschutz aber dieser bröselte unter den massiven einschlägen von Lee auch langsam zusammen. Besonders als Lee seine ersten 5 Chakra Tore öffnete, hätte man glauben können man wäre im Kino. Nach Lee`s finalen Angriff konnte er sich so gut wie nicht mehr bewegen. Gaara lag am Boden. Überall waren Risse am Körper zusehen. Jeder wollte Lee schon gratulieren, doch dann zerbröselte Gaara völlig. Irritiert blickte jeder auf die Stelle wo Gaara eben noch lag. Nur ein kleiner Sandhügel war noch zu erkennen. Langsam erhob sich daraus eine

Silouhette. Nun stand Gaara vor ihnen als wäre nichts gewesen. Naruto wusste, dass Lee nur gegen einen Sanddoppelgänger von Gaara gekämpft hatte und deshalb grinste er auch die ganze Zeit. Jeder hatte sich gewundert warum er grinst, wenn sein Teamkollege auseinander genommen wird. Gaara hatte dem Klon extra viel Chakra gegeben damit er einige Schläge aushält. Er selbst hatte sich mithilfe eines Erdversteck Jutsus im

Boden versteckt um sein Chakra zu regenerieren. Hätte Lee aufgepasst, hätte er sogar gewinnen können. Nun stand Gaara vor Lee, der sich nicht bewegen konnte. Aufgeben wollte dieser aber auch nicht. Langsam umschlang Gaara's Sand ihn komplett, bis auf den Kopf. Auch jetzt weigerte er sich aufzugeben. Lieber wollte er 1000 mal um Konoha

auf Händen gehen waren seine Worte. Gaara hatte keine Wahl und setzte sein 'Sabaku Soso' und zerdrückte Lee's Körper mehr und mehr und dies langsam. Irgentwann hielt Lee die Schmerzen nicht mehr aus und rettete sich in die Bewusstlosigkeit. Noch ein kleinen bisschen mehr und Lee's Körper wäre zerfetzt worden. Jetzt musste er mit ein

paar Quetschungen und leichten Brüche leben, die jedoch wieder verheilen werden.

###Flashback Ende###

Damit hatte damals niemand gerechnet, außer Naruto. Er hatte einmal den gleichen Fehler wie Lee gemacht und somit verloren. Nocheinmal würde das nicht klappen gegen ihn, dass wusste er auch. Naruto ist gerade auf den Weg zur Pension um sich mit Gaara und Temari zu treffen. Sie wollten die nächsten abläufe bereden. Ihm kamen jedoch zwei bekannte Personen entgegen. Schnattertante Kiba, so nannte er ihn jetzt gelegentlich und eine Person die er nicht unbedingt begegnen wollte, es war Hinata. Diese hatte Naruto noch nicht bemerkt, er wähnte sich schon in Sicherheit, hat die Rechnung aber ohne Kiba gemacht. Dieser schaute ihn grimmig an, einerseits wegen dem Kampf andererseits, weil er eifersüchtig ist. Hinata bemerkte dann auch Naruto. Ihr war die Situation wie vor einer Woche schon unangenehm.

Sie wusste nicht wie sie sich verhalten sollte. Aber sie musste mit ihm reden. Naruto ging an ihnen vorbei und nickte nur, was als Begrüssung ausreichen sollte. Hinata überlegte kurz und hatte sich schnell entscheiden.

"Du Kiba geh doch bitte schonmal vor, ich komme gleich nach."

Dieser zögerte einen Augenblick, wollte seine Hinata nicht bei ihm lassen. Hatte aber keine Wahl und ging widerwillig weiter. Hinata unterdessen ging schnell Naruto hinterher und holte ihn schließlich ein.

"Hey Naruto warte bitte."

Er zögerte, sollte er schnell weiter gehen oder doch stehen bleiben? Was sollte er ihr sagen. Er wusste selbst

nicht was mit ihm los ist, außerdem würde er nur mit Gaara darüber sprechen. Was sollte er ihr sagen. Er wusste selbst nicht was mit ihm los war, außerdem würde er nur mit Gaara über soetwas sprechen, ihm vertraute er. Kurzer hand blieb er stehen. Welche Teufel ihn geritten haben wusste er nicht, wahrscheinlich die selben wie in der Prüfung vor einer Woche. Er drehte sich um und Hinata blieb vor ihm stehen und holte

einmal Luft um kurz zu verschnafen. Als sie vor ihm stand wusste sie nicht was sie sagen sollte, außerdem war schon wieder dieses Gefühl im Bauch. Ihr gefiel es, machte aber das kommende nicht unbedingt einfacher. Die Röte stieg wieder in ihr Gesicht, gott wie sie das hasste!

«Wahrscheinlich werde ich auch gleich wieder stottern, wieso passiert das immer mir!» dachte sie noch schnell bevor sie anfang zu reden.

"Hi"

"Hi"

"Also was willst du?"

"Ähm, ich ähm wollte dich f-fragen warum du, naja du weißt schon" druckste sie herum.

"Warum ich nicht gegen dich kämpfen wollte?" Hackte er nach.

"J-ja genau" verlegen guckte sie zu boden.

Würde sie in seine Augen schauen würde sie noch röter werden und noch mehr stottern das wusste sie.

"Ich weiß nicht gegen dich habe ich nix deshalb!"

Er würde es tunichst vermeiden zu vermeiden, dass der Grund darin besteht, weil sie ständig in seinen Gedanken rumgeistert. Ersten wusste er selbst nicht was es bedeutet. Zweitens geht es sie nichts an.

"H-Heißt d-das du du magst m-mich?" «Verdammt was mache ich hier bloss?»

Was sollte er jetzt sagen, fragte er sich? Wahrheit, Lüge oder eher was dazwischen?

"Sagen wir es so, du bist die einzigste aus der alten Klasse, die mich nie ausgelacht hat und deshalb mag ich dich vielleicht. Mehr kann ich auch nicht sagen. Ich muss jetzt los, ich habe es eillig! Tschüss!"

Kaum waren die Worte gesagt war er auch schon verschwunden. Hinata konnte sich nichteinmal mehr verabschieden. In einem Punkt hatte Naruto gelogen, er hatte es nicht eillig, eigentlich wollte er noch Nudelsuppe essen gehen. Wenigstens hatte er sich gerettet aber was war schon wieder los mit ihm? Nun gut sie hatte ihm nicht gerade

angenehme Fragen gestellt und dass gerade ins einer momentan Psychischen Verfassung. Er war selten so verwirrt in seinem Leben wie jetzt! Nun machte er sich halb hungrig doch auf den Weg zu Temari und Gaara.

Mittlerweile war es spät Abends und Gaara schaute sich die Teilnehmerliste der Finalkämpfe an. Im Turnier waren außer er selbst und seiner Schwester, sowie Naruto noch Sasuke Uchiha sein Gegner, Shikamaru Nara, Neji und Hinata Hyuga und Sai aus Team 7. Naruto musste gegen Shikamaru kämpfen und würde im Viertelfinale gegen den Gewinner aus dem Kampf zwischen Neji und Hinata Hyuga kämpfen. Er selbst müsste dann gegen seine Schwester oder Sai kämpfen.

Naruto würde er erst im Finale begegnen. Er fragte sich ob es aber soweit kommt.

Wenn Naruto wieder auf Hinata treffen würde, wusste er nicht ob er Wetten sollte, ob er auf gibt oder nicht. Er hatte vor ein paar Stunden mit Naruto über die Aktion in den Vorauscheidungskämpfen geredet.

###Flashback###

"Naruto ich muss mit dir sprechen!"

"War mir klar, es geht um die Aktion im Kampf gegen Hinata oder?"

"Ja genau, ich kenne dich gut wir kennen uns auswendig, dennoch konnte ich mir keinen Reim aus deiner Aktion bilden."

"Ich weiß es selbst nicht. Seit sie mich damals auf der Straße umgestoßen hat schwirrt sie ständig in meinen Gedanken rum, erst dachte ich es wäre deshalb, weil sie mir bekannt vorkommt oder weil sie hübsch ist aber das ist es nicht. Ich weiß nichtmal wie ich reagieren würde wenn ich wieder auf sie treffen würde."

"Mmh, ich kenne mich genau wie du mich mit solchen Gefühle nicht aus! Ich denke es wird sich mit der Zeit wieder legen aber versprich mir das du keine Scheisse das nächstemal baust!?"

"Ja geht in Ordnung, mal was anderes, seit wann redest du soviel?"

Ein schelmisches Grinsen zierte sein Gesicht.

"Tzz, um mein Sorgenkind muss ich mich halt kümmern. Brüder halten nunmal zusammen!"

Naruto lächelte traurig, denn Gaara hatte recht. Sie waren Brüder vielleicht sogar mehr als das.

(nicht falsch verstehen bzw. keine Liebe oder so!)

###Flashback Ende###

Naruto und er würden übermorgen mit ihrem Training anfangen. Jiraiya würde dieses überwachen und neue Ideen einbringen. Ein ganzer Monat würde dieses Training mit ihm bestehen hier in und außerhalb Konoha`s.

Bevor es allerdings losgeht müssen sie noch Temari verabschieden. Sie trainiert in Suna mit Kankuro der bereits Chunin ist und deshalb nicht mehr bei den Prüfungen teilnehmen muss. Außerdem hat Naruto morgen das Gespräch mit dem Hokage, welches schon bei ihrer Ankunft angekündigt worden ist. Er selbst sollte ebenfalls anwesend sein auf

Bitte des Hokage und auf Naruto`s. Das er eine wichtige Entscheidung morgen zu treffen hat weiß er jedoch noch nicht. Teamri und Naruto schliefen schon. Letztgenannter hatte anscheinend wieder einen fiesen Traum. Naruto hat es wirklich nicht einfach. Mittlerweile machte die Nachricht über seine Rückkehr in Konoha die Runde. In Suna wurde

Gaara immer von den Leuten beobachtet und nicht Naruto, da diese nicht wussten das ebenfalls etwas in ihm ist. Allerdings hatte Gaara seinen Ruf verbessert und viele Bewohner hatten ihre Meinung über ihn geändert. Es gab dennoch Leute die ihn mit der selben Hass entgegen sahen wie sie Naruto hier bekam. Gaara wurde auch hier mit

argwöhnischen Augen beobachten. Erstens machte er selbst einen Angst, das lag an seinem ganzem Erscheinen. Zum anderen war er der beste Freund des Monsters. Das

er selbst eines in sich trägt wusste die Bewohner auch hier nicht. Nun machte sich Gaara ebenfalls Bett fertig und ging schlafen.

In einer anderen Ecke von Konoha, genauer im Hyuga Anwesen, schlief jeder ausgenommen ein blauhaariges Mädchen. Nachdem sie mit Naruto gesprochen hatte war sie noch mehr verwirrt als vorher. Kiba hatte sie auch später mit Fragen bombardiert. Die meisten hatte sie abgewimmelt. Kiba verhielt sich komisch seit dem Vorentscheidungskämpfen, fand sie. Jede freie Sekunde machte er sich über Naruto her, als ob er ihm etwas weggenommen hatte. Gut er hatte ihn blamiert aber er hatte es schon verdient, so wie er Naruto die ganze Zeit behandelt hat. Aber da musste noch etwas anderes sein. Am späten Nachmittag ist sie deshalb zu Sensei Kurenai gegangen, um mit ihr zu reden. Ihr vertraute sie völlig seit Hinata`s Mutter gestorben ist, ist Kurenai fast so etwas wie eine ersatz Mutter geworden. Mit ihr konnte sie über alles reden.

###Flashback###

"Guten Tag Sensei Kurenai"

"Guten Tag Hinata, du weißt doch das du mich außerhalb der Dienstzeit nicht so nennen brauchst."

"Entschuldigen sie Sens..ähh Kurenai"

"Schon besser, also komm doch erstmal rein und sag mir was dich bedrückt!"

Nachdem Hinata im Wohnzimmer platzgenommen hatte und eine Tasse Tee in die Hand gedrückt bekommen hatte began sie einfach zu erzählen.

"Also ich nunja ich weiß nicht wo ich anfangen soll."

"Fang am besten am Anfang an."

"Jaaa. Also irgendwie habe ich seit einer Woche in der Nähe eines Jungen ein ganz komisches Gefühl im Bauch. Es ist eigentlich wunderschön, nur immer wenn ich ihn seiner nähe bin werde ich sofort rot und bekomme kaum ein Wort raus."

"Also ich würde sagen die Sache ist ganz einfach!"

"Ach ja??"

"Ja, du bist verliebt!"

Hinatas schöne Augen weiteten sich. Sie war verliebt?

"Aber, sind sie sicher? Ich habe das noch nie gefühlt, woher soll ich wissen ob das wirklich stimmt und vorallem was soll ich jetzt machen?"

"Nun als erstes solltest du dir über deine Gefühle klar werden. Dann solltest du herausfinden ob dein Angebeteter.." Hinata errötete, worauf Kurenai lächeln musste. Sie wusste Hinata hatte sich verliebt. Nur sie selbst musste dies auch einsehen. "..ebenfalls was für dich empfindet, am besten redest du darüber mit ihm!"

Sie redeten noch über Gott und die Welt und Hinata verabschiedete sich und ging nachhause mit mehr Fragen als sie vorher hatte. Sie war also verliebt.

###Flashback Ende###

Ihre Augen wurden schwer und schwer, bis sie schließlich mit den letzten Gedanken an Naruto einschlief. Wenn sie wüsste, was in nächster Zeit auf sie zu kommt, hätte sie garantiert nicht schlafen können. Sie schien auch von ihm zu träumen, denn sie murmelte seinen Namen öfters im schlaf.

Nachwort: Also mir fällt besonders auf, dass ich probleme habe mündliche Sprache besonders Dialoge gut rüber zubringen. Daran werde ich in den nächsten Kapitln arbeiten!